

Im 20. Jahrhundert begab sich die Philosophie auf verschiedene neuartige Wege. Sie hatte sich auseinanderzusetzen mit Erkenntnisansprüchen der Wissenschaften, mit den Lebensbedingungen der Moderne, mit den politischen Katastrophen des Jahrhunderts. So zerrissen wie das Jahrhundert, so uneinheitlich präsentieren sich auch die philosophischen Strömungen. Worin besteht das Selbstverständnis der Philosophie im 20. Jahrhundert? Welche Aufgabe fällt ihr zu im komplexen Geflecht modernen Lebens? Kann sie zum Verständnis unserer Wirklichkeit, zur Orientierung in der Welt von heute beitragen? Wir wollen uns in dieser Reihe mit den verschiedensten philosophischen Konzepten im 20. Jahrhundert beschäftigen. Eine Teilnahme an einzelnen Wochenenden ist möglich.

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt Dr. Ulrich Dickmann
Akademiedirektor Stv. Akademiedirektor

Referent der Reihe:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT (14):

Karl Popper (1902-1994): Kritischer Rationalismus

Mit seinem 1934 erschienenen Hauptwerk »Die Logik der Forschung« begründete Karl Popper den kritischen Rationalismus als Wissenschaftstheorie, der auf der Bedeutung der Falsifikation (Widerlegung) für die Überprüfung wissenschaftlicher Theorien aufbaut. Er wendet sich gegen die unwissenschaftliche Vorstellung absoluter Wahrheiten. Wissenschaftliche Theorien müssen überprüfbar und d.h. auch widerlegbar sein. Dieser kritische Rationalismus wird von Popper auch für politische und soziale Zusammenhänge betont, wie seine Auseinandersetzung mit der sozialwissenschaftlichen Richtung der Kritischen Theorie (Frankfurter Schule) in den 60er Jahren zeigt (»Positivismusstreit«). Seine politische Philosophie hat er grundlegend formuliert in seinem Werk »Die offene Gesellschaft und ihre Feinde«. In den siebziger Jahren beginnt Popper sich mit der Hirnforschung auseinanderzusetzen und veröffentlicht zusammen mit dem Hirnforscher John C. Eccles »Das Ich und sein Gehirn«. Die Unterscheidung von drei Welten (physikalische Gegenstände, Bewusstsein, objektives Wissen) bildet hierin seinen Grundgedanken.

Termin: Sa, 10.09.2016, 09:30 Uhr – So, 11.09.2016, 13:00 Uhr

TG.-NR.: V05SCR002

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT (15):

Hans-Georg Gadamer (1900-2002): Philosophische Hermeneutik

Mit seinem 1960 veröffentlichten Hauptwerk »Wahrheit und Methode« gibt Gadamer der Hermeneutik, der Lehre des Verstehens, eine ganz neue, von Heideggers Ontologie beeinflusste Wendung und begründet damit die Philosophische Hermeneutik. Er wendet sich ab von der Hermeneutik als einer Methodenlehre, indem er das Verstehen eines nicht methodisch erschließbaren Sinns herausstellt. Von solcher Art ist etwa die »Wahrheit« der Kunst, über die er in einem umfangreichen Teil des Buches nachdenkt. Er entwirft eine Ontologie des Spiels und der Sprache, um das Verstehen als ein dialogisches Grundgeschehen darzustellen. Es vollzieht sich im Gespräch, im Wechselspiel von Frage und

Antwort, und bildet die Grundlage eines geschichtlichen Bewusstseins, in dem wir uns einbezogen wissen in eine kulturelle Tradition.

Termin: Sa, 12.11.2016, 09:30 Uhr – So, 13.11.2016, 13:00 Uhr

TG.-NR.: V05SCR003

Tagungsverlauf

Samstag

09:30 Uhr	Anreise/Stehkaffee
10:00–11:30 Uhr	Begrüßung / 1. Einheit
11:45–12:30 Uhr	2. Einheit
12:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Nachmittagskaffee
15:00–16:30 Uhr	3. Einheit
17:00–18:00 Uhr	4. Einheit
18:00 Uhr	Abendessen
18:45 Uhr	Einladung zur Eucharistiefeier
20:00–21:30 Uhr	5. Einheit

Sonntag

08:00 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	6. Einheit
10:45–12:15 Uhr	7. Einheit
12:30 Uhr	Mittagessen, Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153,

siepmann@akademie-schwerte.de

Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr

Freitag, 08:00–11:30 Uhr

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter

www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn**Bestätigung:**

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten je Veranstaltung:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 123 / DZ 116 (91,50 / 88) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 100 (80) €

Die Beiträge für Teilnehmer/-innen, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen können, stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende und Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwillige, Bezieher von Arbeitslosengeld (I+II) und Sozialhilfe.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt bis Anmeldeschluss: keine

– bei Rücktritt vom Anmeldeschluss bis zum Tag vor Veranstaltungsbeginn: 50 %

– bei Rücktritt / Nichtteilnahme am Tag des Veranstaltungsbeginns: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Die Begleichung des Teilnahmebeitrags erfolgt durch Lastschriftverfahren. Der Beitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen.

Vorankündigung

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT (16):

Termin:

Sa, 28.01.2017, 9:30 Uhr – So, 29.01.2017, 13:00 Uhr

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT (17):

Termin:

Sa, 04.03.2017, 9:30 Uhr – So, 05.03.2017, 13:00 Uhr

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT (18):

Termin:

Sa, 10.06.2017, 9:30 Uhr – So, 11.06.2017, 13:00 Uhr

Referent der Reihe:

Prof. Dr. Michael Bösch, Paderborn

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Postfach 1429, 58209 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Erzbistum
Paderborn

Philosophen im 20. Jahrhundert (14–15)

10.–11. September 2016

12.–13. November 2016



Katholische Akademie
Schwerte